Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 32

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 13. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 12. Jan. Der Kaiser hat den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am rumänischen Hofe, Legationsrath von Bülow, von diesem Posten behufs anderweiter dienstlicher Verwendung abberufen. Dem Geh. Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten D'Avis ist der Charakter als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen, der Gerichts-Assessor Recke in Hamm ist zum Staatsanwalt in Köln ernannt, der Landrichter Lebenheim in Magdeburg ist an das Landgericht in Halle a. S., der Landrichter Außen in Lyck nach Allenstein, der Amtsrichter Waitz in Altona an das dortige Landgericht versetzt worden.

Deutschland.

* **Berlin**, 12. Jan. In einer der letzten Sitzungen des Staatsministeriums wurde der „Voss. Ztg." zufolge beschlossen, von dem Rechte, Beamte, welche das 65. Lebensjahr vollendet haben, in den Ruhestand zu versetzen (Art. 1 des Gesetzes vom 31. März 1882), einen ausgedehnteren Gebrauch zu machen. Es scheint bei diesem Beschluß hauptsächlich auf Subalternbeamte abgesehen zu sein, wenigstens verlautet, daß in den letzten Tagen einer Anzahl von derartigen Beamten im Kriegsministerium „blaue Briefe" zugegangen sind.

— Hervorragende Persönlichkeiten wurden nach einem alten Brauche aus Anlaß der Vollendung des 70, 80, oder 90. Lebensjahres bisher häufig Seitens der Ressortminister zu allerhöchsten Auszeichnungen vorgeschlagen. Wie die „Voss. Ztg." hört, hat das Staatsministerium beschlossen, für die Zukunft die Einrichtung eines bestimmten Lebensalters nicht mehr zum Anlaß derartiger Auszeichnungen zu nehmen.

— Für die sozialdemokratische Parteikasse verzeichnet die im „Vorwärts" veröffentlichte Novemberquittung u. A. folgende Beiträge: Aus den Berliner Wahlkreisen 2200 Mark, 16. sächs. Reichstagswahlkreis 2000 M., Elberfeld 300 M., Hamburg 3 Wahlkreis 370 M., Hildesheim 100 Mark, Luxemburg 200 M., Rostock 100 Mark, Teltower Kreis 400 M., Rixdorf 100 M.

* **München**, 12. Jan. Baron Seefried weilt mit seiner Gemahlin gegenwärtig in Venedig und wartet dort die Entscheidung über seine zukünftige Stellung ab.

Parlamentarische Nachrichten.

— In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute die Berathung der Denkschrift, betreffend die Regelung der Gehälter der etatsmäßigen mittleren und Kanzleibeamten nach Dienstaltersstufen fortgesetzt und erst nach längerer Diskussion erledigt. Beim Etat des Reichsamts des Innern selbst kam die Rangstellung der technischen Hilfsarbeiter zur Erörterung, ohne daß bezügliche Beschlüsse gefaßt wurden. Die Etatsberathung wird am Montag fortgesetzt werden.

— Dem Abg. Pflüger (Württemberg) wurde in der letzten Sitzung des Reichstags ein wegen Krankheit nachgesuchter Urlaub von 14 Tagen bewilligt.

Aus dem Gerichtssaal.

ô **Ostrowo**, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der hiesigen Strafkammer ist der Wirth Malata aus dem Nachbardorfe Bonikow wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnzuges zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden.

O. M. **Berlin**, 12. Jan. Die Regierung in Bromberg hatte den Rittergutsbesitzer Graf Skorzewski auf Czerniejewo durch ein Resolut für verpflichtet erklärt, als Gutsherr das Bauholz zum Bau eines Stalles für die katholische Schule zu Strzyzewo czerniejewski zu liefern. Der Graf Skorzewski erhob hierauf Klage auf Befreiung von dieser Leistung sowohl gegen die Regierung als auch gegen die fragliche Schulgemeinde. Der Kreisausschuß zu Witkowo hielt die Klage für begründet, da erwiesen sei, daß der Graf im Schulbezirk keinen Grundbesitz habe; mithin könne Kläger auch nicht Gutsherr des Schulorts sein. Hiergegen legten die Beklagten mit Erfolg Berufung beim Bezirksausschuß Bromberg ein; die Vorentscheidung wurde zu Ungunsten des Klägers abgeändert. Der Bezirksausschuß erklärte, daß die Gutsherrschaft keineswegs an die Fortdauer des Grundbesitzes im Schulbezirk geknüpft sei; von Bedeutung sei hier aber, daß dem Grafen und seinen Vorbesitzern gutsherrliche Rechte über die Schule zustanden. Gegen diese Entscheidung ergriff der Kläger das Rechtsmittel der Revision und beantragte die Aufhebung der Vorentscheidung. Der I. Senat des Oberverwaltungsgerichts erkannte indessen am 6. Januar d. J. dahin, daß die Revision zurückzuweisen sei. Die Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 12 beständen noch zu Recht; die Gesetzgebung habe auch in späterer Zeit die Verpflichtungen des Gutsherrn, betreffend die Lieferung des Baumaterials nicht beseitigt. Als Gutsherr sei nicht die Person anzusehen, welche im Schulbezirk ein Gut besitze, sondern welcher die gutsherrlichen Rechte über den Grund und Boden, auf welchem sich die Schule befindet, zustehen. Dies treffe aber im vorliegenden Falle bei dem Grafen Skorzewski völlig zu.

* **Falkenstein i. V.**, 11. Jan. Wegen Beleidigung des Amtsblatt-Redakteurs Tischendorf von hier wurde gestern der Redakteur Künzel von der sozialdemokratischen „Vogtl. Volksztg." zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung wurde erblickt in einem Artikel, der die Ueberschrift trug: „Samiel hilf!"

* **Wien**, 11. Jan. Vor einigen Jahren machte in Berlin ein junger Maler Otto Sauer durch seine virtuos gemalten und eigenartig gestimmten Landschaften viel von sich reden. Künstler und Kritiker stimmten darin überein, aus dem jungen Manne müsse ein großer Künstler werden. Da plötzlich las man in den Blättern, daß Otto Sauer in Gemeinschaft mit einer jungen Russin — wegen Diebstahls bestraft worden sei. Es war so. Die junge Russin, Johanna Rotofsky hieß sie, hatte den jungen Maler seiner Kunst abtrünnig gemacht und auf die Bahn des Verbrechens geführt. Sie selbst, einer angesehenen Familie in Kurland entstammend, war ihren Angehörigen durchgegangen und hatte schon längere Zeit ein abenteuerliches Leben geführt, bis sie in Berlin mit dem leicht empfänglichen Maler zusammengekommen und seine Lebensgefährtin geworden war. Als die Beiden nach Verbüßung ihrer Gefängnißstrafe wieder auf freien Fuß gelangt waren, besaß Sauer nicht mehr die Kraft, sich aus dem Sumpf, in den er gerathen, wieder emporzuraffen. Bald waren er und seine Geliebte wieder wegen Diebstahls angezeigt; sie flüchteten und wurden steckbrieflich verfolgt. Besondere Kennzeichen, so hieß es in dem Steckbriefe: „Das Paar führt einen Hund von auffallend semmelblonder Farbe mit sich." Wer den Steckbrief las, lachte gewiß über die „Naivetät" der Berliner Polizei, denn, wenn schon nach dem ausgezeichneten „Gaunerbuch" des Grazer Staatsanwalts Dr. Groß steckbrieflich verfolgte Verbrecher alle kennzeichnenden Aeußerlichkeiten, Bart, Warzen, Muttermale und Aehnliches zu beseitigen wissen, wie sollten sie dazu kommen, einen semmelblonden Hund, der sie verrathen könnte, auf der Flucht bei sich zu behalten? Und doch behielt die Berliner Polizei mit ihrer „Naivetät" sehr recht. Frl. Rotofsky nahm den Hund mit, wohin sie ging, und so wurde er ihr Verhängniß. Am 3. Oktober v. J. bemerkte ein Sicherheitswachtmann am Kolowratring ein etwas heruntergekommen aussehendes Paar, das einen semmelblonden Hund im Gefolge hatte. Die Herrschaften mußten ihm folgen, und es zeigte sich, daß Sauer und seine Genossin hier in Wien abermals zahlreiche Diebstähle verübt hatten. Nun ging das Strafverfahren hier dem Auslieferungsverfahren vor. Otto Sauer wurde gestern hier zu einem Jahre und Johanna Rotofsky zu zehn Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

* **Paris**, 12. Jan. Das hiesige Gericht verurtheilte die Panamamasse, Bonaparte Wyse 400 000 Fr. für seine Vermittelung bei Verlängerung der Kanalgerechtsame durch die Regierung des Isthmus zu bezahlen. Wyse hatte eine Million gefordert.

Lokales.

Posen, 13. Januar.

p. **Schornsteinbrand.** Im Hause Sapiehaplatz Nr. 7 entstand gestern Abend nach 8 Uhr ein Rußbrand, der jedoch bald von selber wieder erlosch. Wie schon erwähnt, war am Mittag im Keller des Hauses ein kleines Feuer ausgebrochen, das die Alarmirung der Feuerwehr nöthig gemacht hatte. Es hatte dort eine Kiste mit Papier gebrannt.

p. **Fuhrunfall.** Auf der Wallischei brach gestern Nachmittag an einem mit Mehl schwer beladenen Lastwagen ein Rad. Der Pferdebahnverkehr war dadurch auf eine halbe Stunde behindert.

p. **Auf dem Viehmarkt** fiel gestern Morgen ein Schwein beim Abladen von einem Wagen so unglücklich auf den Kopf, daß es auf Anordnung des Departementsthierarztes Herrn Heyne sofort geschlachtet werden mußte.

* **Personalnotiz.** Herrn Dr. med. Koehler hierselbst ist der Titel Sanitätsrath verliehen worden. Herr Dr. Koehler ist bekanntlich einer unserer ersten Spezialisten auf dem Gebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

* **Ueber die Tragfähigkeit des Eises** haben eingehende Untersuchungen Folgendes ergeben: Wenn das Eis eine Stärke von 4 Zentimeter besitzt, so trägt es das Gewicht eines einzelnen Mannes mittlerer Schwere. Bei 8 Zentimeter ist es tragfähig für Infanterie in Reih und Glied, bei 11 bis 16 Zentimeter für Kavallerie und leichte Geschütze. Bei 40 Zentimeter und darüber hinaus widersteht das Eis dem Drucke der schwersten Lasten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern elf Bettler, drei Obdachlose, zwei Arbeiter, die eine Schaufensterscheibe muthwillig zertrümmerten, und ein Arbeiter, der aus einem Laden auf dem Petriplatz drei Bürsten gestohlen hatte. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde vom Alten Markt ein Arbeiter aus Zirke, der sich dort bei dem Schutzmannsposten krank gemeldet hatte. — Gestohlen wurde aus einem offen stehenden Korridor in der Ritterstraße ein blauer Kindermantel mit schwarzem Besatz. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Damenpelzkragen und ein Wandergewerbeschein.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Schwerin, Heymann, Evers u. Sauerwald a. Berlin, Stempel a. Hagen, Meyerstein a. Leipzig, Leipziger u. Krüger a. Breslau, Baumeister Rothmann a. Stettin, die Rittergutsbesitzer Frau Bake nebst Sohn a. Neudorf u. Wendorff a. Zdziechowo, die Fabrikbesitzer von Bardzki a. Gera, Wolf Rosenstein u. Richard Rosenstein a. Stettin, königl. Kammersänger Bulß u. Pianist Masbach a. Berlin, Insp. Bergmann mit Frau a. Hamburg, Geschw. Schwerin a. Berlin.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Heimannsohn, Cohn, Blaustein, Blaschke, Paschke, Lamm u. Dotterweich a. Berlin, Amtsberg a. Chemnitz, London u. Elias a. Breslau, Brichta a. Wien, Roggemann a. Harburg a. E., Lehmann a. Posen. Zanzig a. Königsberg, Könemann a. Erfurt, Basch a. Dresden, Chraplewski a. Berlin, Hirskorn a. Lodz i. Russ.-Polen, Distriktsamtsanwärter Rosenberger a. Wongrowitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Sperling, Morgenstern u. Kuttner a. Berlin, Kähl a. Breslau, Langer a. Chemnitz, Kosak a. Sorau, Krähahn a. Bromberg, André a. Remscheid, Tetzlaff a. Stettin u. Frau Michel a. Schneidemühl.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Hauenschild, Delmersch, Jesch u. Verkäuferin Fräul. Reimann a. Berlin, Merdes a. Danzig, Pfeiffer a. Landeshut u. Techniker Nowakowski mit Frau a. Thorn.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Schröder u. Kaselow a. Berlin, Gerwig u. Döpke a. Stettin, Wendrich a. Liegnitz, Schimmig a. Großenhain u. Urban a. Betschen u. Molkereirevisor Altmann a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Plater u. Graf Potulicki a. Galizien, v. Chlapowski a. Lutynia, v. Bilazewski u. Frau a. Miroslawice, v. Zakrzewski a. Baranowo, Frau von Amrogowicz a. Reszynek, v. Ottowski a. Westpreußen. Administrator Szafarkiewicz a. Mileszew.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hußmann a. Dresden. Möhring a. Landsberg a. W., Schlesinger a Görlitz, Schultze a. Leipzig, Schulze, Hellmuth u. Meister mit Frau a. Berlin, Landwirth Stachowski a. Schmiegel, Gutsbesitzer Römerwitz a. Rawitsch, Baumstr. Rabski a. Miloslaw, Insp. Gramöntz a. Wisniewa.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Geflügelhof im Winter.** Bei strenger Kälte lasse man das Geflügel erst Vormittags um 10 Uhr ins Freie. Bei Schneegestöber läßt man dasselbe gänzlich im Stall. Nach einem Schneefall muß man einen Laufplatz sogleich von Schnee säubern. Hühner mit großen Kämmen haben besonders von Kälte zu leiden. In der Nacht soll die Temperatur im Stall nicht unter 4 Grad Celsius sinken. Der Stall muß Tags über gut gelüftet, der Fußboden mit Torfstreu versehen werden. In einem von Schnee und Regen geschützten Laufraume streut man Spreu oder Sand und Hintergetreide; als Grünfutter giebt man Kohl oder Rüben auf einer niedrigen Raufe, nicht auf der Erde. Auf der Dungstätte halten sich die Hühner gern auf. Morgens giebt man Getreideschrot mit gekochten Kartoffeln, setzt heißes Wasser oder heiße Magermilch zu, event. auch Fleischmehl, besonders für Legehühner. G. J-r.

— **Schwarzer Senf als Heilmittel.** Im frisch gepulverten Zustand giebt der schwarze Senf die Grundlage eines guten ableitenden Pflasters. Das Pulver wird mit lauwarmem Wasser zu einem dicken Brei angerührt und auf Leinwand fingerdick aufgestrichen. Man bringt den Brei direkt mit der Haut in Berührung oder man legt eine Gaze auf dieselbe. Nach 10 bis 25 Minuten, wenn die Haut geröthet, entfernt man das Pflaster. Neuerdings wendet man Senfpapier oder Einreibungen mit Senfspiritus an. Auch sind Senffußbäder beliebt. Man setzt 50 bis 100 Gramm gestoßenen Senfsamen dem warmen Wasser zu. Bei tiefer liegender Entzündung, bei rheumatischen und nervösen Schmerzen, bei Lungenentzündung, auch gegen entzündliche Zahnleiden wendet man diese hautreizende Substanz an. B.

Marktberichte.

W. **Posen**, 13. Jan. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Der Frost war in der abgelaufenen Woche nicht so stark als in der Vorwoche, jedoch steigerte sich derselbe immer noch bis auf 12 Grad C. Die Wintersaaten, welche ohne jede Schneedecke sind, haben durch die Kälte vielfach gelitten. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Berichtswoche von ziemlichem Umfange, besonders waren Offerten aus zweiter Hand klein. Ein großer Theil von Roggen, der aus der Provinz in Folge der Staffeltarife direkt nach Sachsen und Thüringen verladen wird, wird unserem Platz entzogen. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnzufuhren höchst unbedeutend und beschränken sich lediglich auf Sommergetreide. Der Geschäftsverkehr verlief in festerer Tendenz. Unsere Konsumenten als auch Exporteure waren thätiger im Einkauf und nahmen größere Partien aus dem Markte. Von den hiesigen Lägern wurde Vieles zu Versandtzwecken absorbirt.

Weizen fand zu besseren Preisen mehr Beachtung, für die feineren Qualitäten waren hiesige Müller Hauptkäufer, 132 bis 140 M.

Roggen begegnete einer guten Kauflust und wurde der größte Theil der Zufuhr zu Versandtzwecken nach der Lausitz, Sachsen und Thüringen gekauft, 116—120 M.

Gerste, in feiner Waare knapp und gut bezahlt, andere ebenfalls besser beachtet, russische 115—122 Mark, inländische 125—145 Mark, Kujawische 150—158 M.

Hafer wurde verhältnißmäßig stark offerirt und war in geringer Waare schwer verkäuflich, 138—150 M.

Erbsen kamen aus Russisch-Polen stärker heran, jedoch nur ausschließlich in geringer Qualität, Futterwaare 138—145 M., Kochwaare 160—165 M.

Lupinen wenig Zufuhr und lebhaft gefragt, blaue 95—98 Mark, gelbe 105—110 M.

Wicken waren fast geschäftslos, 130—140 M.

Buchweizen behauptete sich im Preise, 135—145 M.

Spiritus. Der Haussetrömung des Berliner Marktes folgte auch unser Markt und schließen Notirungen 1 M. höher als gegen Schluß der Vorwoche Bei der günstigen Preislage zu Berlin werden jetzt größere Posten von Rohwaare, die ab Bahnstationen geliefert werden, nach dort dirigirt, ebenso besteht andauernd guter Abzug nach Mittel- und Norddeutschland. Die hier herankommenden Zufuhren werden von Reporteuren und Spritfabrikanten zu Lagerzwecken benutzt. Unsere Spritfabriken sollen, wie wir hören, in letzter Zeit bedeutende Posten auf Sommer-Termine nach Deutschland verkauft haben.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,40 M.

** **Berlin**, 13. Jan. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 5312 Rinder. Das Geschäft wickelte sich des abnorm starken Angebots wegen langsam ab. Es blieb Ueberstand. Die Preise notirten für I. 54—57 M., für II. 52—53 M., für III.

43—47 M., für IV. 37—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5960 Schweine, dabei 262 Galizier, 738 Bakonier, 210 leichte Ungarn. Der Markt wickelte sich in inländischen und Galizier glatt ab. Bakonier und Ungarn matt. Die Preise notirten für I. bis 54 M., für II. 52—53 M., für III. 48—51 M., Bakonier 45—48 M., Galizier 47—50 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 945 Kälber, langsam. Die Preise notirten für I. 60—65 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 56—59 Pf., für III. 38 bis 45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 7261 Hammel, feste Tendenz, geräumt. Die Preise notirten für I. 42—46 Pf., Lämmer 50 Pf., für II. 36—40 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin,** 12. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren stark, Geschäft gedrückt, Preise theilweise nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft mäßig, Preise wenig verändert, Puten im Ueberfluß. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter: Stärkere Zufuhren, Preise nachgebend. Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft sehr still. Rothkohl und Salat etwas höher, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 47—50, IIIa 42—46 IVa 35—40, dänisches 42—47, Kalbfleisch Ia 52—65 IIa 32—50 M., Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 30—45 Schweinefleisch 47—57 M. Bakonier 46—47 M., Russisches —,— M., Galizier 48—49 M., Dänen — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,75—0,95 M., Rothwild per ½ Kilo 0,36—0,45 M., Damwild per ½ Kilo 0,35—0,46 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— M., Ueberläufer, Frischlinge, — M., Kaninchen p. Stück — M., Hasen Ia. p. Stück 2,60—2,70 M., do. IIa. do. — M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,30—1,60 M., Seeenten 0,40—0,55 M., Fasanenhähne 1,50—3,35 M., Fasanenhennen 1,00—2,05 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. p. Stück — M., Hühner, alte do. 0,75—1,05 M., do. junge — M., Tauben do. 0,50 M., Puten p. Stück — M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 62—78 M., do. große 50 Mark, Zander 90 Mark, Barsche 57—61 Mark, Karpfen große bis 80 M., do. mittelgroße 70—72 M., do. kleine 65,00 Mark Schleie — M., Bleie 45 M., Aland 45 Mark Quappen 35 bis 41 M., bunte Fische 12—24 M, Aale, große 120,00 M. do. mittel 68—78 M., do. kleine 60—66 M., Plötzen 16—27 M., Karauschen — M. Roddow 24 M., Wels — M., Raape 45 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10,00—11,00 M., do. 11—12 Ctm. 5—6 M. p. Schock, do. 10 Ctm. do. 4 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do 108—112 M., geringere Hofbutter 100—106 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Daber'sche in Wagenlad. p. 50 Kilo 1,60 bis 1,75 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock —,— M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat per 50 Kilogr. 16,00 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7—8 M., Blumenkohl per Stück ital. 0,25—0,30 M., Champignon p. ½ Kilo 0,75—1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 5 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3,50—4 M., Weißkohl per 50 Kilo 2,50—3,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,50—7,50 M., Rosenkohl 25—30 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 Mark.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo — M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 6—8,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 9—10 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00—60,00 M. Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 9—14 M.

Bromberg, 12. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 145—155 M.

Breslau, 12. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 12. Jan. Wetter: Klar. Temperatur — 5° R. Nachts — 8° R. Barometer 773 Mm. — Wind: O.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 133—140 M., p. Januar 139,5 M. nom., per April-Mai 145 M. bez., p. Mai-Juni 146,5 M. Br. u. Gd., p. Juni-Juli 148 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117—122 M., per Jan. 122 M. nom., per April-Mai 127 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 128,5 M. Br., 128 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M., feinster über Notiz. — Spiritus still, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. nom., per Jan. 70er 31,8 M. nom., per April-Mai 70er 33,2 M. nom., per Mai-Juni 70er 33,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 31,8 M (O.-Z.)

** **Leipzig,** 12. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Januar 3,42½ M., per Februar 3,42½ M., p. März 3,45 M., per April 3,47½ M., per Mai 3,50 M., p. Juni 3,55 M., per Juli 3,57½ M., p. August 3,60 M., p. Sept. 3,62½ M., pr. Okt. 3,65 M., p. Nov. 3,65 Mark. — Umsatz 25 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	13,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " neues "	12,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,00

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Jan.		12,37½, bez. 12,40 Br.
dto. "	per Febr.	12,40 Gd. 12,45 Br.
dto. "	per März	12,42½ Gd. 12,45 Br.
dto. "	per April	12,47½ bez. 12,50 Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 13. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50 er 49,40 Mark, 70 er 30,10 Mark, April-Mai — Mark Mai —.— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 13. Jan. Der Orientzug Paris-Wien ist heute früh um 7 Uhr bei Asperg in einen Güterzug gefahren. Personen wurden nicht verletzt. Beide Wagengeleise sind gesperrt.

Rom, 13. Jan. Der Stadtrath genehmigte einen Terrain-Austausch zwischen der deutschen Botschaft und der Gemeinde Rom zur Erweiterung des protestantischen Kirchhofes am Monte Tastaccio und ertheilte ferner der römischen Stadtkapelle die Erlaubniß zu einer einmonatlichen Konzert-Tournée in Deutschland.

Paris, 13. Jan. Einer Meldung des „Journal des Débats" zufolge wird der Finanzminister Burdeau den Gesetzentwurf betreffend die Renten-Konversion erst im Laufe der nächsten Woche in der Kammer einbringen. Wahrscheinlich werden die zu zahlenden Zinsen 3,5 bis 3,6 Proz. mit 8- bis 10jähriger Garantie gegen eine weitere Herabsetzung vorgeschlagen werden. Die Blätter befürworten die Erhöhung der Börsensteuer für die Rentenoperation, damit der Erfolg für die Konversion nicht beeinträchtigt werde.

London, 13. Jan. Das „Reuter-Bureau" meldet aus Kapstadt: Kapitän Wilson nebst seiner ganzen Truppe, über deren Schicksal Ungewißheit herrschte, ist von den Matabeles niedergemetzelt worden.

London, 13. Jan. Die „Times" melden aus Mozambique: Jonestone, der englische Kommissar für Central-Afrika, hat Makanjira, einen mächtigen Häuptling am Nyassa, welcher seit vielen Jahren den Sklavenhandel am Hauptcentrum betrieb, geschlagen und seine Positionen eingenommen. Zahlreiche Sklaven wurden in Freiheit gesetzt.

Basel, 13. Jan. Auf der badischen Bahn unweit der Station Istein erschoß ein Reisender aus Winterthur einen Mitreisenden mit einem Revolver bei dem Passiren eines Tunnels. Der Wagenwärter ließ den Zug halten, der Thäter wurde verhaftet. Das Motiv wird wahrscheinlich Beraubung sein.

Berlin, 13. Jan. [Tel. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** In seiner heutigen Sitzung nahm der Reichstag zunächst die Verlängerung des spanischen Handelsprovisoriums in dritter Lesung an. Es folgte darauf die Fortsetzung der ersten Berathung der Tabaksteuervorlage. Abg. Clemm (ntl.) erklärte als Vertreter eines hauptsächlich Tabakbau treibenden Kreises die Vorlage als für die Tabakbauer annehmbar und vortheilhaft, besonders wenn eine höhere Besteuerung des Pfeifen-Tabaks wegfiele. Der Redner beantragte sodann den Entwurf einer besonderen Kommission zur Vorberathung zu überweisen. Abg. Dr. Schneider (Freis. Volksp.) bekämpfte die Vorlage, welche Produzenten und Konsumenten in gleicher Weise schädige. Selbst wenn man, wie die Motive der Regierungsvorlage thäten, einen Konsumrückgang von nur ⅙ annehme, würden schon 26 000 Arbeiter entlassen werden müssen. Man könne das Gesetz eigentlich besser eine Vorlage zur Vorbereitung des Tabakmonopols und zur Verbreitung der Sozialdemokratie als ein Finanzgesetz nennen.

Berlin, 13. Jan. Die Stempelsteuer-Kommission lehnte die General-Diskussion ab und beschloß, in die Spezialdiskussion mit der zweiten Lesung einzutreten; sie nahm weiter den Steuersatz 1 von 100 für inländische Aktienscheine ꝛc. an. — Von der Regierung waren anwesend die Finanzminister Miquel und Riedel, Staatssekretär Graf von Posadowsky und Ministerialdirektor Aschenborn.

Der Stempelsteuer-Ausschuß nahm zu dem Tarif Ib das Amendement Binder an, wonach auch ausländische Aktien, welche im Besitz von Inländern sind, dem Steuersatz von 1½ von 100 unterliegen.

In der heutigen Sitzung des Handelstages berichtete Ahlers (Hamburg) über die geplante staatliche Ueberweisung des Schiffsbaues der deutschen Seeschiffe und gedachte mit warmen Dankesworten des wirksamen Schutzes, der dem deutschen Handel durch die deutsche Kriegsmarine gewährt werde. Eine hierauf bezugnehmende Resolution wurde angenommen, und die Hoffnung ausgesprochen, daß die Regierung den Weg, den Schiffsbau unter staatlicher Aufsicht zu stellen, nicht betreten werde. Auch diese Resolution wurde debattelos angenommen. Ahlers führte weiter aus: Die Handels- und Gewerbekammern können den ihnen obliegenden Vertretungen der Interessen des Handels und des Gewerbes gerecht werden, wenn sie von den Regierungen bei den Gesetzentwürfen rechtzeitig zu einer gutachtlichen Aeußerung herangezogen werden. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag.

In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß für die Berathung der Stempelsteuer in der Kommission noch die nächste Woche erforderlich sein wird, sodaß die Entscheidung über die Tabaksteuer sich bis Ostern hinziehen dürfte.

Ueber die Niedermetzelung der englischen Expedition unter Führung des Major Wilson durch die Matabele im Innern Afrikas wird jetzt weiter gemeldet: In Buluwayo kam ein Eingeborener an, der Augenzeuge des Todes Wilsons und seiner Leute war. Die Matabeles zogen sich nach den ersten Angriffen zurück, nachdem sie die numerische Schwäche Wilsons erkannt hatten. Die an Zahl bedeutend überlegenen Eingeborenen drangen darauf mit einem Male vor, stürmten das improvisirte Lager und tödteten alle Engländer. Außer den Trägern und Begleitmannschaften wurden Major Wilson, zwei Schiffskapitäne, zwei Lieutenants, 4 Sergeanten und 20 Soldaten getödtet.

Palermo, 13. Jan. Durch einen heute veröffentlichten Erlaß wird die Einfuhr aller Feuerwaffen nach Sicilien untersagt; die Einwohner wurden aufgefordert, alle Waffen bei den Polizeibehörden zu hinterlegen. Die bisher ausgegebenen Waffenscheine werden für ungültig erklärt, doch sollen dieselben event. unter Berücksichtigung der Persönlichkeiten und Verhältnisse erneuert werden. Uebertretungen des Waffenverbotes werden mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft. Denjenigen Personen, welche Waffen bei der Polizeibehörde hinterlegen, werden dieselben s. Z. kostenlos zurückgegeben werden.

Petersburg, 13. Jan. In dem kaiserlichen Erlaß an den Minister des Auswärtigen v. Giers anläßlich der Verleihung des Andreasordens an denselben heißt es: Seitdem Sie die wichtige Stellung zur Leitung des Ministeriums des Aeußeren angenommen, haben Sie unsere Ansichten über die Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu andern Mächten jeder Zeit zu ermöglichen, unterstützt.

Madrid, 13. Jan. Das Manifest Zorillas ist mit Beschlag belegt und den Gerichten übergeben worden.

London, 13. Januar. Gladstone ist mit seiner Gemahlin nach Biarritz abgereist.

Newyork, 13. Jan. Der „Newyork. Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Montevideo, wonach Meldungen aus Rio Grande do Sul zufolge die Aufständischen St. Jouane auf Boutista eingenommen haben.

Rio Grande do Sul, 12. Jan. Die Regierungstruppen haben bei Itajabi einen Sieg errungen.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,50.

Posen, 13. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.12			Not.v.12
Weizen still			**Spiritus** matt		
do. Jan.	145 —	144 75	70er loko ohne Faß	33 40	33 60
do. Mai	149 25	149 50	70er Januar	36 80	36 90
			70er April	37 90	38 —
Roggen still			70er Mai	38 10	38 20
do. Jan.	126 50	126 —	70er Juni	38 50	38 60
do. Mai	131 —	131 —	70er Juli	38 90	39 —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	53 10	53 20
do. Jan.	46 40	46 50	**Hafer**		
do. April-Mai	46 50	46 60	do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 13. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.12
Weizen pr. Jan.	145 —	145 —
do. pr. Mai	149 25	149 50
Roggen pr. Jan.	126 50	126 —
do. pr. Mai	131 —	131 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko o. F.	33 40	33 60
do. 70er Januar	36 90	36 90
do. 70er April	37 90	38 10
do. 70er Mai	38 10	38 30
do. 70er Juni	38 60	38 80
do. 70er Juli	39 —	39 10
do. 50er loko o. F.	53 10	53 20

		Not.v.12			Not.v.12
Dt. 3% Reichs-Anl	85 90	86 —	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	— —
Konsolid. 4% Anl.	107 30	107 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 80	64 80
do. 3½% "	100 60	100 75	Ungar. 4% Goldr.	95 50	95 70
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	102 10	do. 4% Kronenr.	91 40	91 20
Pos. 3½% do.	97 —	96 9[illegible]	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	217 70	217 90
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 20	Lombarden (Ultimo)	48 90	49 —
Pos. Prov.-Oblig	95 40	95 20	Disk.-Kommandit (Ultimo)	178 50	179 20
Oesterr. Banknoten.	163 70	165 30			
do. Silberrente	94 10	96 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	218 45	218 30	geschäftslos		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 40	103 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	76 90	76 40	Schwarzkopf	228 75	224 —
Mainz Ludwighfdt.	112 75	112 90	Dortm. St.-Pr. L.	56 —	56 —
Marienb. Mlaw. do	76 50	76 25	Gelsenkirch. Kohlen	149 60	149 60
Griechisch 4% Goldr	24 50	24 30	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 —
Italienische Rente	76 9[illegible]	76 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 30	64 75	It. Mittelm. E. St. A.	79 90	79 75
Russ 4% konf A. 1880	99 25	99 25	Schweizer Centr.	119 70	119 50
do. zw. Orient. Anl.	69 —	69 —	Warschauer Wiener	227 50	226
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82	Berl. Handelsgesell.	135	134 60
Serbische R. 1885.	68 75	63 3[illegible]	Deutsche Bank-Aktien	147 90	158 —
Türk. 1% kons. Anl.	24 45	24 45	Königs- und Laurah.	114 60	114 40
Disk.-Kommandit	178 70	179 6[illegible]	Bochumer Gußstahl	124 25	123 80
Pos. Spritfabrik	95 25	95 —			

Nachbörse. Kredit 217 75, Disconto-Kommandit, 178 50 russische Noten 218 45

Stettin, 13. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.12			Not.v.12
Weizen still			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	145 —	145 —	per loko 70er	31 70	32 —
do. Mai-Juni	146 50	146 50	" Jan. "	31 50	31 80
Roggen still			" April-Mai "	33 20	33 20
do. April-Mai	127 —	127 —	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	128 —	128 —	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl still					
do. Januar	45 5[illegible]	46 —			
do. April-Mai	46 5[illegible]	46 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Jan. Morgens 0,84 Meter
" " 13. " Morgens 0,84 "
" " 13. " Mittags 0,86 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.